

# **Schulsozialarbeit an der Schule St Christina**

## **Tätigkeitsbericht 2017/2018**

Ritva Schulz

S Christina 3  
88212Ravensburg  
Tel.: 0751 355596715  
e-mail: [schulsozialarbeit@schule-st-christina.de](mailto:schulsozialarbeit@schule-st-christina.de)

Träger: **Stadt Ravensburg**  
Amt für Schule, Jugend und Sport  
Georgstr. 25  
88212 Ravensburg

## **SBBZ St. Christina Schuljahr 2017/2018 (Stellenumfang 55%)**

Am SBBZ wurden im Schuljahr 2017/2018 insgesamt 60 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Hiervon waren 29 Jungen und 31 Mädchen.

6 Schüler sind ausländischer Herkunft. Ein weiterer hoher Anteil sind Schüler mit Migrationshintergrund

Besonderheiten am SBBZ :

Ein Drittel der Familien erhalten Hilfen und Unterstützung durch das Jugendamt oder einer Beratungsstelle.

Mehr Familien erhalten über das Bildungs,-und Teilhabepaket für ihre Kinder Mittagessen zum reduzierten Preis für € 1,-.

Die Stelle wurde im letzten Schuljahr um 10% gekürzt!

### **Schülertreff**

Am SBBZ St Christina ist an 3 Nachmittagen Unterricht. SchülerInnen der unteren Klassen ist es in der Mittagszeit nicht erlaubt das Schulgelände zu verlassen, aber sie haben nach dem Mittagessen die Möglichkeit an freiwilligen und offenen Freizeitangeboten teilzunehmen.

Aktuelle Angebote:

Bewegungsraum:, SchülerInnen steht ein Raum zur Verfügung mit Hängematte Seilen, Matten u.v.m.

Fußball in der Sporthalle

Bewegungslandschaft: Spielplatz an der Schule

Sportplatz

Aufenthalt im Schülertreff: mit Spiel und Bastelmöglichkeiten und der Nutzung von Billard und Tischkicker

Das Angebot wird durch ein Team von Fachkräften gestaltet und betreut.

Der Schülertreff wird auch in der Zeit von 7.15-8.20 von Schülerinnen und Schülern als Aufenthaltsraum genutzt. Es gibt die Möglichkeit ein kleines Frühstück zu bekommen, oder Hilfe bei den Hausaufgaben zu bekommen, oder aber einfach nur Zeit zum Chillen“ bis der Unterricht beginnt.

**Neu:**

An drei Tagen steht den SchülerInnen auch ein Ruheraum zur Verfügung. Dieses Angebot richtet sich vor allem an diejenigen, die nach 6 Stunden Unterricht und Mittagessen Ruhe und Entspannung brauchen. Verantwortlich für den Ruheraum ist die Schulsozialarbeit gemeinsam mit der SMV.

Zur selben Zeit morgens halten sich auch GrundschülerInnen im Schulhaus auf.

Auch ihnen stehen die Angebote des Schülertreffs zur Verfügung. Betreut werden die Kinder durch die Mitarbeiterinnen der Frühbetreuung.

Schulsozialarbeit, koordiniert unterschiedliche Interessen der Schülerinnen und Schüler und sorgt für ein tolerantes Miteinander. Die Frühbetreuung wird durch eine FSJ-Kraft sichergestellt und von SSA nur im Vertretungsfall übernommen. An zwei Tagen in der Woche arbeitet SSA gemeinsam mit einem Betreuerteam (Lehrer/SSA) in der Mittagsbetreuung mit.

## **Beratung**

SSA war in diesem Schuljahr stark damit beschäftigt, Krisenintervention zu betreiben und deeskalierend tätig zu sein. Deutlich ist auch in diesem Schuljahr, dass es für die häufig sehr problembezogenen Beratungsgespräche eine kontinuierliche Beziehungsarbeit benötigt. Trotz einer überschaubaren Schülerzahl, hatte die Schule in diesem Jahr vermehrt das Problem, Mobbing, Verhaltensauffällige Jugendliche und permanente Regelverstöße in den Griff zu bekommen. Viele Gespräche, Runde Tische und Sanktionen nach §90 waren notwendig. Es gab einige Unterrichtsausschlüsse bis hin zu einem Schulausschluss.

Elternarbeit von SSA fand überwiegend in folgendem Kontext statt:

- Informelle Gespräche (bei Festen und Veranstaltungen)
- Tür-und Angelgespräche (nicht beliebt, aber oft ein Weg mit Eltern in Kontakt zu treten).
- Hausbesuche
- Runde Tische

## **Pädagogische Arbeit und Inhaltliche Schwerpunkte**

### **Kennzahlen**

<b>Betreuung</b>	<b>9%</b>
<b>Beratung</b>	<b>24,2 %</b>
<b>Päd. Aktivitäten</b>	<b>23,1 %</b>
<b>Kooperative Aufgaben</b>	<b>24,8 %</b>
<b>Indirekte Leistungen</b>	
• <b>Administration</b>	<b>10,5%</b>
• <b>Konzeption</b>	<b>7,9%</b>

### **Runde Tische**

Ein Hauptschwerpunkt der Sozialen Arbeit am SBBZ wird auch künftig in der Beratungstätigkeit liegen. Überwiegend sind das Kinder und Jugendliche und die an der Erziehung beteiligter Erwachsener.

Diese Beratungen finden in den unterschiedlichsten Settings statt, immer im Blick die Entwicklung des Jugendlichen zu fördern und das Familiensystem zu stärken.

Nicht selten bildet SSA die Schnittstelle zwischen Jugendamt, sozialpädagogischer Familienhilfe, Eltern(-teil), LehrerInnen, Fachärzten und anderer am Helfersystem beteiligter Personen.

### **SMV**

8 SchülerInnen engagieren sich für ein Schuljahr in der SMV .Im Rahmen einer Pflicht-AG (MIPRO) wurde diese von dem gewählten Verbindungslehrer und mir wöchentlich für 3 Schulstunden durchgeführt. Das Konzept des Mittwochsprojektes soll SchülerInnen ein Lernfeld in Theorie und Praxisbezug bieten, in dem sich jeder mit seinen eigenen Fähigkeiten einbringen kann.

Es werden soziale Kompetenzen vermittelt, wie „zuhören können“, sich frei in der Gruppe äußern können, vor einer Gruppe sprechen können, hinzu kam das Erlernen wie plant man eine Schulfest, was ist für eine Schülersprecherwahl wichtig und welche Dienste im Schülertreff müssen verteilt werden.

Bedingt dadurch, dass in der AG SMV Schüler von allen Jahrgangsstufen gemischt vertreten sind, ist ein besonderes Augenmerk auf einen fairen und respektvollen Umgang untereinander unabdingbar. Wir können sehr stolz auf ein gelungenes Projekt schauen, dass viel Arbeit beinhaltet hat, aber auch mit viel Freude und Anerkennung verbunden war.

Beispiele gelungener Aktionen:

- Organisation, Planung und Durchführung der Schulsprecherwahl
- Essensausgabe an der Salattheke an drei Schultagen
- Geburtstagsdienst für alle Kinder (GS/SBBZ)
- Thekendienste und Einkäufe für den Schülertreff
- Planung und Mitgestaltung von Schulfesten (Novembertreff/Halloween/Fasnet)
- Verkaufsstand auf dem Weihnachtsmarkt und am Schülermarkt
- Organisation eines Schulausflugs
- Neugestaltung eines Ruheraums

## **Schülerrat**

Immer wieder wurde in den vergangenen Jahren deutlich, dass es strukturell und auch inhaltlich sehr schwierig ist, SchülerInnen des SBBZ kontinuierlich in den Schülerrat zu integrieren. Eine sinnvolle Lösung, erschien, lediglich an einzelnen, überschaubaren und lebensweltorientierten Projekten teilzunehmen.

Umso erfreulicher war es in diesem Jahr einen sehr interessierten und aufmerksamen Schülersprecher zu haben, der sich sehr für die Arbeit des Schülerrates interessiert hat und auf jeder Sitzung anwesend sein wollte. Er konnte Gremienarbeit kennenlernen, Berührungsängste mit „Gymnasiasten“ abbauen und auch wenn nicht immer alles verstanden wurde, so konnte er doch mit Unterstützung von dem Verbindungslehrer und mir, die wichtigsten Themen und Gedanken des Schülerrates wieder in die SMV tragen.

Der Lohn war eine Teilnahmeurkunde am Ende des Schuljahres und viel Lob und Anerkennung in der Schule und eine Auszeichnung für Soziales Engagement der Stadt Ravensburg.

## **Soziales Lernen**

Schulsozialarbeit war in diesem Schuljahr mit je einer Unterrichtseinheiten pro Woche in der Klasse 5/6 und 6/7 vertreten.

Soziales Lernen in diesen Jahrgangsstufen beinhaltet unter anderem Themenbereiche wie konstruktives Konfliktverhalten, miteinander Klarkommen, Förderung und Training von Toleranz, Soziale Kompetenz, Respekt und Kooperation im Umgang miteinander; aber auch Themenbereiche wie verantwortungsvoller Umgang mit Medien, Alkohol und Drogenkonsum, Jugendstrafrecht u. a. werden in diesen Unterrichtseinheiten besprochen und bearbeitet.

## **Mobbing-Prävention**

In diesem Schuljahr war ein verstärktes Mobbing-Problem in Klasse 9 (zweizügig) zu erkennen, welches mit den gängigen Methoden, wie Beratungsgespräche, Elterngespräche, Runde Tische und schulische Sanktionen nicht in den Griff zu bekommen war. Daher entschloss sich die Schule gemeinsam mit Schulsozialarbeit und den Schülern, an einem 3-tägigen Anti-Mobbing-Training des AGJ Freiburgs teilzunehmen. Dieses Training wurde in St. Christina durchgeführt und richtete sich ganz gezielt an die Klasse 9. Mobbing wurde aufgedeckt und SchülerInnen wie auch PädagogInnen lernten Verfahrensweisen und Lösungswege im Umgang mit Mobbing kennen. Dieses Training soll im nächsten Schuljahr ein zweites Mal präventiv in St. Christina durchgeführt werden. Gleichzeitig wird an einem Konzept gegen Gewalt und Mobbing an der Schule gearbeitet.

## **Schulhund**

Das SBBZ St. Christina hat schon einige Zeit über einen Schulhund an der Schule nachgedacht. Bisher war jedoch niemand aus dem Kollegium da, der einen geeigneten Hund hatte.

Nun haben wir seit einigen Monaten eine kleine Australien-Shepherd-Dame, die als Schul-, und Begleithund ausgebildet wird.

Einige Hürden galt es zu nehmen, z.B. Gesundheitspass und Impfungen, Hygieneplan und das Einverständnis aller beteiligter Gremien, Elternbeirat, Stadt RV als Schulträger und das Einverständnis des Schulamtes. Alle Beteiligten haben zugestimmt und so konnte unser kleiner Schulhund seine Arbeit an der Schule aufnehmen.

2 Vormittage in der Woche, darf der Hund im Büro der Schulsozialarbeit sein und erste Kontakte mit Kindern knüpfen. Erste Erfolge konnten wir in der Arbeit bereits feststellen: Kinder beruhigen sich schneller, sie lernen die Zeichen des Hundes zu lesen, wann kann ich den Hund streicheln, wann muss ich leise sein etc. bis hin zu immer beliebter werdenden Spaziergängen in der Mittagszeit. Für Groß und Klein gleichermaßen eine wohltuende Bereicherung.

Im kommenden Schuljahr wird die Arbeit fortgeführt werden.

## **Ausblick Schuljahr 2018-2019**

Neue Schulleitung und ev. neue Ausrichtung im Bereich SSA

Unterstützende Mitarbeit MIPRO-SMV

Theaterpädagogische Arbeit in Klasse 7-9

Umsetzung des Gesunden Siegels im Bereich Angebotspalette Schülertreff

Arbeit mit dem Schulhund

Soziales Kompetenztraining in Klasse 5-7

## **GRUNDSCHULE (35% vom Stellenumfang)**

Im letzten Schuljahr besuchten **96** Schüler die Grundschule Kuppelnau (Berg).

Davon sind **53 Jungs** und **43 Mädchen**.

**5** Kinder sind **ausländischer** Herkunft. Ca. **24%** der Schüler haben einen **Migrationshintergrund**.

Die Klassen 3 wird zweizügig geführt, die Klassen 2-4 inklusiv.

Des Weiteren gibt es eine DiagnoseFörderklasse mit **8** SchülerInnen.

### **Beratung**

Hauptschwerpunkt der Arbeit an der Grundschule ist die Beratung.

Hierbei ging es in diesem Schuljahr wieder um Themen wie

Erziehungsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Schulangst, Trennung und

Scheidung, Suchtproblematik in der Familie ADHS-Problematik, Gewalt in der

Familie um nur einige davon zu nennen.

### **Friedensstiftertraining**

In Klasse 3 wurde in 12 Unterrichtseinheiten das Friedensstifter-Training

durchgeführt, welches Kinder befähigen soll, kleinere Krisen und Konfliktsituationen

eigenständig zu lösen

### **Weitere Arbeitsinhalte:**

#### **Soziales Kompetenztraining auf Anfrage**

#### **Klassenstunden auf Anfrage**

Bezüglich der inklusiven Beschulung gab es vor einem Jahr eine prozentuale Verschiebung von Arbeitszeit SSA um 10% zu Gunsten der Grundschule. Eine weitere Erhöhung in diesem Jahr ist nicht notwendig gewesen. 35% Arbeitszeit waren ausreichend ausgelastet.